

Auszug aus der Niederschrift

7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 23.06.2025

- 2 Überörtliche Prüfung 2023 ff. i. S. d. § 105 GO NRW der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) M/17/6688 zur Kenntnis genommen**

Der Vorsitzende **Herr Stadtv. Bischoff** leitet den Bericht über die Überörtliche Prüfung 2023 ff. i. S. d. § 105 GO NRW der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) mit der Vorlage: M/17/6688 ein, begrüßt die Prüfer/innen der Gemeindeprüfungsanstalt und übergibt das Wort an die **stellvertretende Präsidentin der gpaNRW Frau Kaspar**.

Die **stellvertretende Präsidentin der gpaNRW Frau Kaspar** bedankt sich für die Einladung zur Teilnahme an der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und beginnt mit der Vorstellung der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung. Die Prüfung erfolgte im Prüfungszeitraum von November 2023 bis März 2025. Hierbei wurden insgesamt 23 kreisfreie Städte zeitgleich geprüft (interkommunaler Vergleich). Ziel der Überprüfung war es festzustellen, ob das Verwaltungshandeln in den Städten den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Sachgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit entspricht. Trotz der schwierigen Finanzlage konnte die Stadt Oberhausen in einigen Prüffeldern positive Ergebnisse erzielen. Nachfolgend werden die Ergebnisse der einzelnen Aufgabenbereiche von den Prüfer/innen der gpaNRW anhand eines Folienvortrags, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist, vorgestellt. Der ausführliche Prüfbericht der gpaNRW mit allen Feststellungen/Empfehlungen ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

1. Finanzen

Zu Beginn wird ein allgemeiner Überblick über die Haushaltssituation im Vergleich zu anderen Kommunen gegeben. Im Rahmen der Darstellung der Prüfungsergebnisse im Zusammenhang mit der Haushaltssteuerung wird unter anderem das Fehlen einer Nachhaltigkeitsstrategie angemerkt. Allerdings sind allgemeine Ziele und Kennzahlen im Haushalt vorhanden. Positiv wird die Vorgehensweise bei den Ermächtigungsübertragungen und beim Kreditmanagement hervorgehoben. Darüber hinaus wird die fehlenden Regelungen beim Anlagenmanagement thematisiert. Empfehlungen werden zu den Themen Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Fördermittelmanagement ausgesprochen.

2. Informationstechnik

Die Ergebnisse der IT-Prüfung werden anhand eines Netzdiagramms dargestellt. Allgemein wird unter anderem ein gutes Ergebnis hinsichtlich der Steuerung der IT testiert. Der größte Optimierungsbedarf wird bei der Rechnungsprüfung festgestellt, was in einer entsprechenden Empfehlung mündet.

3. Ordnungsbehördliche Bestattungen

Im Folgenden werden die Prüfungsergebnisse bei den ordnungsbehördlichen Bestattungen erläutert. Oberhausen liegt mit 7,2 Fällen pro 10.000 Einwohner knapp über dem Median der Vergleichskommunen.

4. Mobilitätsmanagement

Im Anschluss wird über die Ergebnisse der Prüfung des Mobilitätsmanagements berichtet. Der Fokus des Konzepts in Oberhausen liegt insbesondere auf der Mobilität innerhalb der Stadtverwaltung, wie beispielsweise Homeoffice, Desksharing und die Elektrifizierung.

5. Öffentlicher Gesundheitsdienst

Bei der Vorstellung der Prüfungsergebnisse zum öffentlichen Gesundheitsdienst wird unter anderem hervorgehoben, dass die Fachstrategie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst konkrete operative Ziele enthält, alle Prozesse bereits erfasst und um verbindliche Verfahrensstandards ergänzt sind.

Als Empfehlungen wird unter anderem die Weiterentwicklung von Kennzahlen einschließlich der damit verbundenen konkreten Messung der Zielerreichung aufgeführt. Weiter wird der Aufbau eines Fachcontrollings einschließlich der Integration der Finanzdaten empfohlen.

6. Kommunales Krisenmanagement

Im Rahmen der anschließenden Darstellung der Prüfungsergebnisse zum kommunalen Krisenmanagement wird festgestellt, dass sich die Stadt intensiv auf Krisensituationen vorbereitet. So gibt es im Entwurf einen Katastrophenschutzbedarfsplan, des Weiteren ist ein gut ausgestatteter Krisenstabsraum vorhanden.

Während die Mehrschichtfähigkeit des Krisenstabs gegeben ist, erfolgt die Kommunikation vor und während einer Krise über verschiedene Kommunikationswege.

Als Empfehlungen wird unter anderem genannt, die Entwürfe zum Schutzkonzept umzusetzen, die Einbindung Spontanhelfender zu regeln, Arbeitsplatzbeschreibungen wie geplant zu aktualisieren und ein Schulungskonzept für den Krisenstab aufzustellen. Außerdem sollte die Kommunikation vor und während einer Krise durch Leitlinien unterstützt werden.

7. Hilfe zur Erziehung

Anschließend wird auf die Prüfungsergebnisse im Bereich der Hilfen zur Erziehung eingegangen. Hierbei wird ein vergleichsweise hoher Fehlbetrag festgestellt - nur noch eine andere kreisfreie Stadt weist einen noch höheren Wert auf. Positiv hervorgehoben wird die kritische Haltung des Jugendamtes. Gleichzeitig wird empfohlen, die Akquise freier Träger künftig stärker zu steuern. Des Weiteren bleibt ein Rückgang der Refinanzierung festzuhalten, auf Grund dessen Empfehlungen ausgesprochen werden, wobei jedoch grundsätzlich keine wesentliche Verfahrensoptimierung gesehen wird.

8. Gebäudewirtschaft/ Klimaschutz

Hinsichtlich der Prüfungsergebnisse zur Gebäudewirtschaft und zum Klimaschutz wird unter anderem festgestellt, dass 17 andere Kommunen über besser formulierte Zielsetzungen verfügen. Zudem wird auf die Vorbildfunktion der Stadt gegenüber der Bevölkerung hingewiesen. Nach den Schätzungen der GPA würden pro qm Bruttogrundfläche Investitionen in Höhe von 2.500 EUR benötigt, was bis zum Jahr 2045 jährliche Kosten von rund 80 Mio. EUR und insgesamt 1,76 Mrd. EUR bedeuten würde.

9. Bauaufsicht

Anhand der Präsentation werden anschließend Erläuterungen zur Bauaufsicht, insbesondere zur Bearbeitungsdauer von Bauanträgen und zur Nachhaltigkeit gegeben. Zusätzlich wird auf das GPA Kennzahlenset hingewiesen.

10. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird als Querschnittsthema benannt, das nahezu alle Bereiche kommunalen Handelns betrifft. Im ausführlichen Bericht sind Kennzahlen zu verschiedenen Nachhaltigkeitszielen enthalten.

Die **stellvertretende Präsidentin der gpaNRW Frau Kaspar** berichtet, dass das weitere Verfahren nach Abschluss der Prüfung vorsieht, dass die Verwaltung eine Stellungnahme zum Prüfbericht abgibt und der Rat der Stadt bis zum 31.03.2026 einen entsprechenden Beschluss fasst. Der Bericht der Prüfung sowie die Stellungnahme der Verwaltung wird auf der Internetseite der gpaNRW veröffentlicht. Abschließend spricht die **stellvertretende Präsidentin der gpaNRW Frau Kaspar** der Verwaltung nochmals ihren ausdrücklichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit aus. Sie hebt hervor, dass bereits während der laufenden Prüfung erste Empfehlungen seitens der Verwaltung aufgenommen und umgesetzt wurden. Dies sei ein deutliches Zeichen für die konstruktive Kooperation und das vertrauensvolle Miteinander im gesamten Prüfverfahren.

Herr Stadtv. Brodrick bedankt sich für die umfassende Darstellung des Prüfberichts. Gleichzeitig äußert er Sorgen hinsichtlich der vielen Feststellungen und hofft auf Besserung im Hinblick auf die kommunalen Finanzen. Abschließend erklärt er, dass er die Stellungnahme der Verwaltung mit Interesse erwartet.

Herr Oberbürgermeister Schranz spricht ebenfalls seinen Dank an alle Mitarbeitenden der gpaNRW sowie an die Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen des Prüfverfahrens aus. Er weist daraufhin, dass voraussichtlich zum Jahresende die Stellungnahme der Verwaltung vorliegen wird. Im Zusammenhang mit den Baugenehmigungsverfahren betont er, dass häufig von außen Kritik an langen Bearbeitungszeiten geäußert wird. Tatsächlich zeigt der Prüfbericht jedoch, dass die Verwaltung im kommunalen Vergleich in einem zügigen Bearbeitungsbereich liegt. Positiv hebt er hervor, dass durch die Prüfungsfeststellungen konkreter Handlungsbedarf aufgezeigt wurde, zum Beispiel bei der Rechnungsprüfung hinsichtlich der IT Prüfung sowie bei den Hilfen zur Erziehung, wo erste Maßnahmen bereits angedacht sind. Die Feststellungen bezeichnete er als hilfreiche Impulse, sowohl im Allgemeinen als auch im konkreten Fall.

Anlage 1 Abschlusspräsentation GPA

ERGEBNISSE

Überörtliche Prüfung der Stadt Oberhausen

Rechnungsprüfungsausschuss am 23. Juni 2025

**Mario Deckers
Patrick Marhofen
Markus Daschner
Lars Cramer**

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

THEMEN

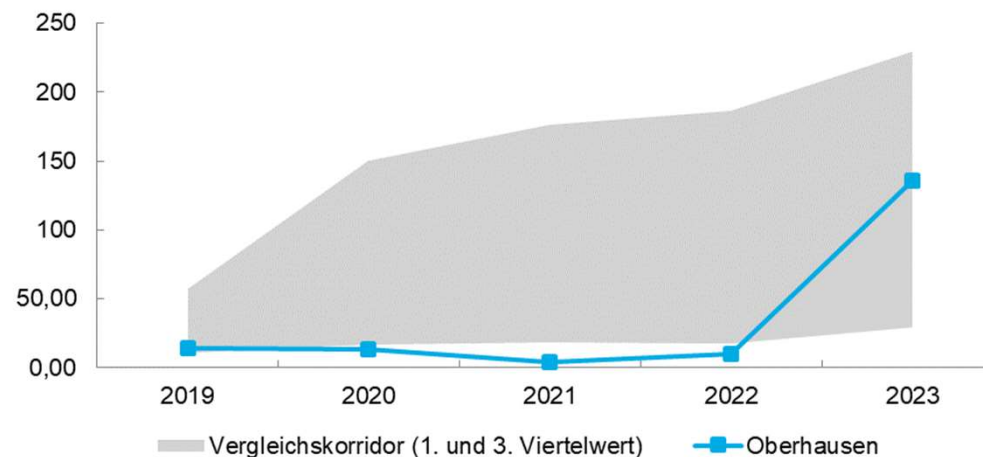


THEMEN



HAUSHALTSSITUATION

Jahresergebnis je EW* in Euro 2019 bis 2023

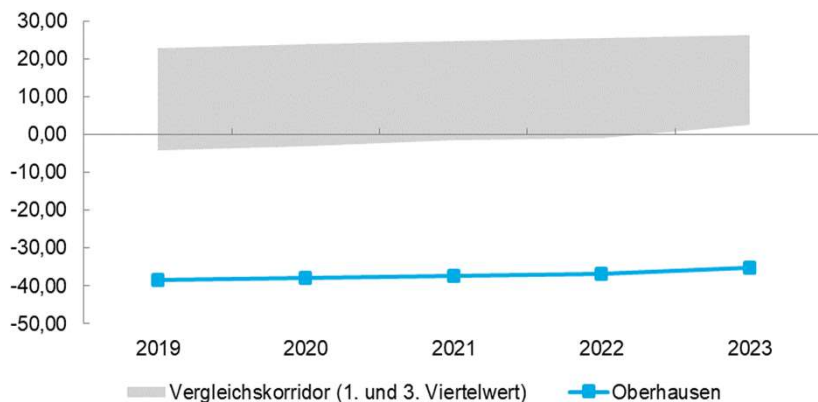


*Einwohnerin bzw. Einwohner

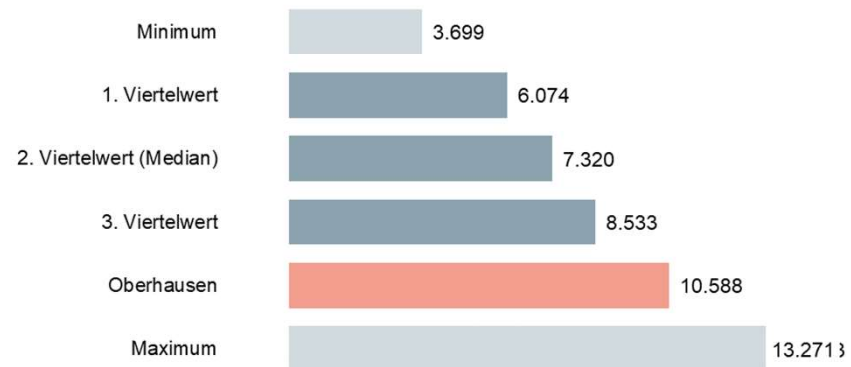
- ➔ Im interkommunalen Vergleich hatten bis 2022 75 Prozent der übrigen kreisfreien Städte bessere Jahresergebnisse

HAUSHALTSSITUATION

Eigenkapitalquote 1 in Prozent 2019 bis 2023



Gesamtverbindlichkeiten Konzern je EW in Euro 2022



- ➔ Trotz Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen von 2011 bis 2021 weiterhin überschuldet
- ➔ Durchweg ausgeglichene Haushalte; 2021 bis 2023 jedoch nur unter Berücksichtigung außerordentlicher Erträge nach dem NKF-CUIG
- ➔ Eigenkapitalausstattung am geringsten im Vergleich

HAUSHALTSSTEUERUNG

- ➔ Als eine der wenigen kreisfreien Städte noch keine Nachhaltigkeitsstrategie aufgestellt
- ➔ Allgemeine Ziele und Kennzahlen im Haushalt vorhanden
- ➔ Bisher keine Ermächtigungsübertragungen gebildet; erstmals von 2023 nach 2024 Ermächtigungen übertragen
- ➔ Dienstanweisung für Kreditmanagement vorhanden

HAUSHALTSSTEUERUNG

Empfehlungen

- ➔ Wirtschaftlichkeitsberechnungen
 - ➔ In Leitfaden/ Dienstanweisung standardisieren
 - ➔ Wertgrenzen für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen festlegen

- ➔ Fördermittelmanagement
 - ➔ Integriertes Fördermittelmanagement als Ergebnis externer Beratung weiter aufbauen bzw. weiterentwickeln
 - ➔ Als Chance nutzen, um Prozesse zu standardisieren und Rollen abzugrenzen

THEMEN



MOBILITÄTSMANAGEMENT

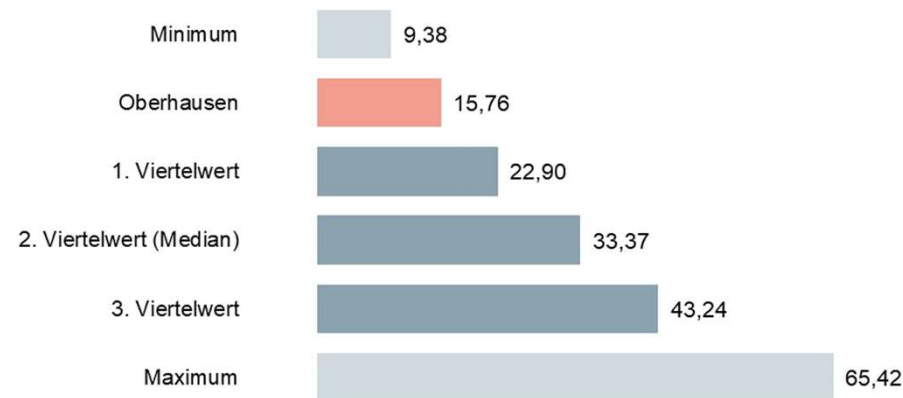
- ➔ Gute Rahmenbedingungen für eine klimafreundliche Arbeitsorganisation geschaffen
- ➔ Zentrale Bearbeitung von Dienstreisen ermöglicht Einflussnahme auf die Klimafreundlichkeit
- ➔ Gute Förderung der Fahrradnutzung
- ➔ Nachvollziehbare Zugangsregelung zu Mitarbeiterparkplätzen
- ➔ Klimafreundliche Erreichbarkeit von Einrichtungen berücksichtigt

Empfehlungen

- ➔ Vermeidung von Mobilität bei der Treibhausgasneutralität berücksichtigen
- ➔ Abstimmung der Bezuschussung der ÖPNV-Tickets mit Aufsicht sicherstellen

MOBILITÄTSMANAGEMENT

Anteil PKW mit alternativen Antrieben am Bestand in Prozent 2023



Empfehlungen

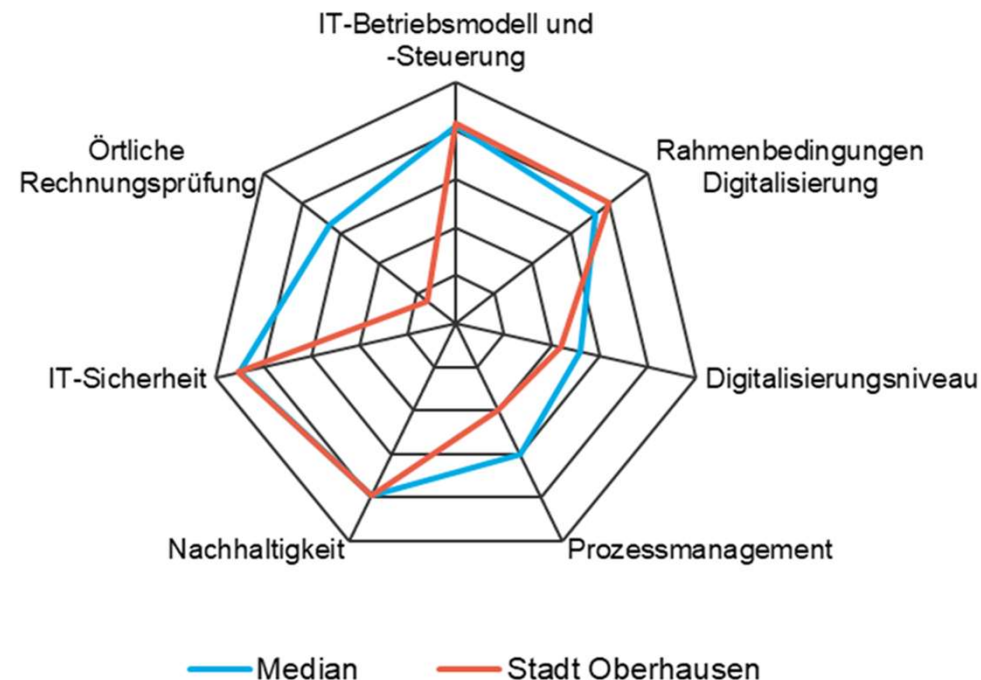
- ➔ Verringerung Einsatz privater PKW durch die aktuell bereitgestellten Fahrzeugpools evaluieren
- ➔ Begonnene Elektrifizierung der Fahrzeugflotte weiter fortführen

THEMEN



INFORMATIONSTECHNIK

➔ IT-Profil 2024



- ➔ Einzelergebnisse sehr unterschiedlich ausgeprägt; demgegenüber stehen überdurchschnittliche IT-Kosten

INFORMATIONSTECHNIK

Empfehlungen

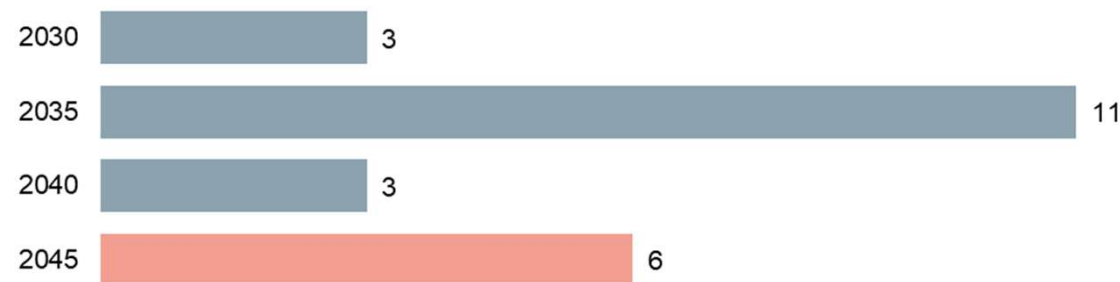
- ➔ Serviceanfragen und Störfälle regelmäßig und systematisch auswerten
- ➔ Lizenzmanagement zur Professionalisierung ausbauen
- ➔ Zentralen Überblick bei der elektronischen Signatur verschaffen
- ➔ Grundlagen für KI geschaffen - Chancen fördern und Risikoaspekte bewerten
- ➔ Medienbruchfreie Bearbeitung von Prozessen gewährleisten
- ➔ Aufbau eines systematischen Prozessmanagements Priorität einräumen
- ➔ Einführung des DMS sowie elektronische Aktenführung forcieren
- ➔ Ziele für den Einsatz von erneuerbaren Energien in der IT implementieren
- ➔ Vollumfängliches Sicherheitskonzept erstellen
- ➔ Rahmenbedingungen zur IT-Prüfung in der örtlichen Rechnungsprüfung schaffen

THEMEN



GEBÄUDEWIRTSCHAFT - KLIMASCHUTZ

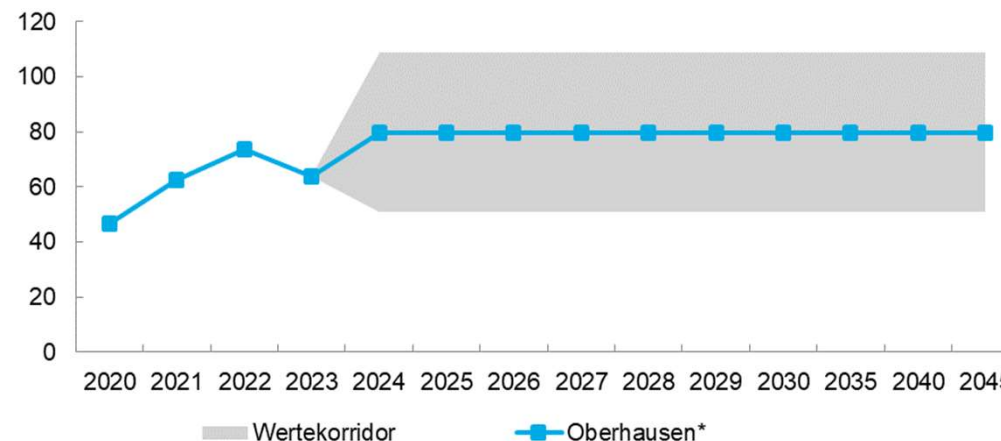
Zieljahre der kreisfreien Städte zur Erreichung der Treibhausgasneutralität



- ➔ CO₂-Emissionen
 - ➔ Gesamtstädtisch von 1990 bis 2020 nahezu halbiert
 - ➔ Bei kommunalen Gebäuden überwiegend durch Reduzierung der Gebäudeanzahl gesunken
- ➔ Integriertes Klimaschutzkonzept 2012
- ➔ Treibhausgas-Neutralität mit eigenen Maßnahmen nicht erreichbar

GEBÄUDEWIRTSCHAFT - KLIMASCHUTZ

Finanzmitteleinsatz und Finanzmittelbedarf im kommunalen Gebäudemanagement in Mio. Euro



- ➔ Finanzmitteleinsatz im Durchschnitt bei 62 Mio. Euro pro Jahr
- ➔ Finanzmittelbedarf von gesamt 1,76 Mrd. Euro bzw. 80 Mio. Euro pro Jahr

GEBÄUDEWIRTSCHAFT - KLIMASCHUTZ

Empfehlungen

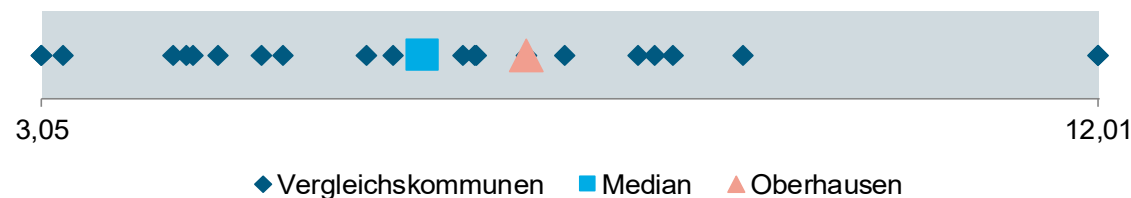
- ➔ Finanzmittelbedarf in langfristiger Planung berücksichtigen
- ➔ Kompensationsmaßnahmen nur nachrangig einsetzen

THEMEN



ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

Ordnungsbehördliche Bestattungsfälle mit durchgeführter Bestattung je 10.000 EW 2023



- ➔ Fallzahlen steigen im Eckjahresvergleich an
- ➔ Bestattungsquote liegt über dem Median
- ➔ Aufgabenerledigung erfolgt überwiegend rechtmäßig
- ➔ Verfahrensstandards verbindlich geregelt
- ➔ Bestattungsleistungen länger nicht ausgeschrieben
- ➔ Personalkennzahl deutlich über dem Median

ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

Empfehlungen

- ➔ Wie zugesichert in allen Fällen eine angemessene Verwaltungsgebühr erheben
- ➔ Bestattungsleistungen regelmäßig neu ausschreiben
- ➔ Personaleinsatz unter Einbeziehung der Fallzahlenentwicklung regelmäßig analysieren und bedarfsorientiert ausrichten

THEMEN



KOMMUNALES KRISENMANAGEMENT

Erfüllungsgrade Krisenmanagement in Prozent 2023



- ➔ Stadt bereitet sich intensiv auf Krisensituationen vor
- ➔ Katastrophenschutzplan erstellt, Katastrophenschutzbedarfsplan im Entwurf vorhanden
- ➔ Gut ausgestatteter Krisenstabsraum vorhanden
- ➔ Mehrschichtfähigkeit des Krisenstabs gegeben
- ➔ Kommunikation vor und während einer Krise erfolgt über verschiedene Kommunikationswege

KOMMUNALES KRISENMANAGEMENT

Empfehlungen

- ➔ Schutzkonzept-Entwürfe umsetzen
- ➔ Einbindung Spontanhelfender regeln
- ➔ Arbeitsplatzbeschreibungen wie geplant aktualisieren
- ➔ Schulungskonzept für den Krisenstab aufstellen
- ➔ Kommunikation vor und während einer Krise durch Leitlinien unterstützen

THEMEN



ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST

- ➔ Fachstrategie für den ÖGD enthält konkrete operative Ziele
- ➔ Bislang noch keine kennzahlengestützte Steuerung
- ➔ Gesundheitsberichterstattung mit differenzierter Teilbetrachtung
- ➔ Alle Prozesse bereits erfasst und um verbindliche Verfahrensstandards ergänzt
- ➔ Digitale Fachstrategie vorhanden

Empfehlungen

- ➔ Kennzahlen weiterentwickeln und Zielerreichung messen
- ➔ Fachcontrolling aufbauen und Finanzdaten integrieren

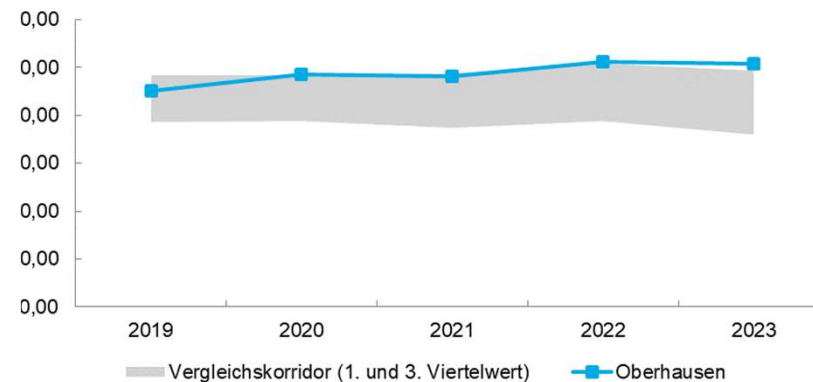
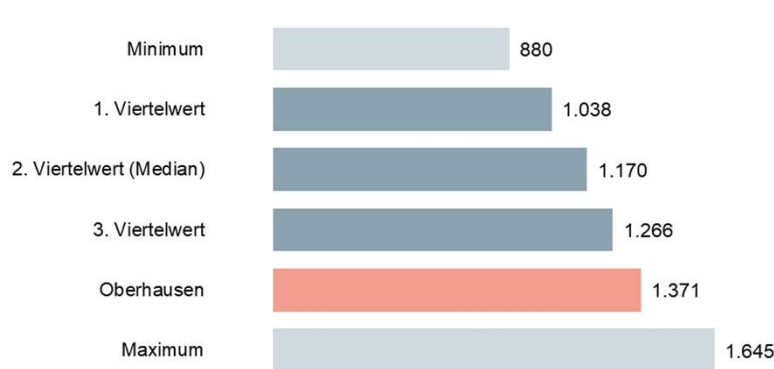
THEMEN



HILFE ZUR ERZIEHUNG (HZE)

Fehlbetrag HzE je EW von 0 bis unter 21 Jahre 2022

Anteil Hilfefälle § 33 SGB VIII an den stationären Hilfen 2019 bis 2023



- ➔ Sehr hohe Falldichten, insbesondere bei den stationären Hilfen
- ➔ Niedrige, aber steigende Aufwendungen je Hilfefall
- ➔ Unterdurchschnittlicher Anteil ambulanter Hilfefälle wirkt sich belastend aus
- ➔ Hoher Anteil Vollzeitpflegefälle entlastet grundsätzlich den Fehlbetrag
- ➔ Aber: maximal hohe Falldichte bei der Heimerziehung

HILFE ZUR ERZIEHUNG (HZE)

- ➔ Deutlicher Rückgang der Kostenerstattungen belastet 2023 den städtischen Haushalt
- ➔ Hohe Fallzahlen je Vollzeit-Stelle 2023 in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (WiJu) und im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)
- ➔ Jugendamt erarbeitet aktuell Verfahrensstandards auch für die WiJu
 - ➔ Schwerpunkt liegt auf der Falleingangsarbeit inkl. der Zusammenarbeit von ASD und WiJu
- ➔ Regelmäßige Controllingberichte beinhalten bisher ausschließlich eine Budgetkontrolle

WIRTSCHAFTLICHE JUGENDHILFE

Empfehlungen

- ➔ Kennzahlen im Rahmen der Controllingtätigkeiten nutzen
- ➔ Voraussetzungen für regelmäßige Auswertungen der Kostenerstattungen schaffen
- ➔ Voraussetzungen für eine medienbruchfreie Fallbearbeitung in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (WiJu) schaffen
- ➔ Rechtliche Möglichkeiten ausschöpfen, um Fallabgaben effizient abwickeln zu können
- ➔ Netzwerkarbeit mit anderen Jugendämtern ausbauen
- ➔ Stationäre Hilfefälle einer Fallrevision unterziehen

LQE-VEREINBARUNGEN/ SGB VIII-REFORM

- ➔ Einheitliche Durchführung der Verhandlungen
- ➔ Fachleistungsstunden sind einheitlich definiert
- ➔ Stärkere Einbindung des Qualitätsmanagements geplant
- ➔ Inhalte der SGB VIII-Reform inzwischen größtenteils umgesetzt

Empfehlungen

- ➔ Rückführungs- und Verselbständigungsarbeit intensivieren
- ➔ Poollösungen im Rahmen der Schulbegleitung forcieren

THEMEN



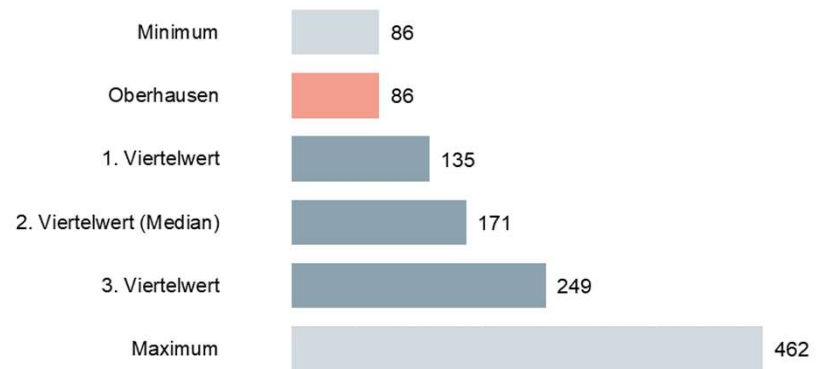
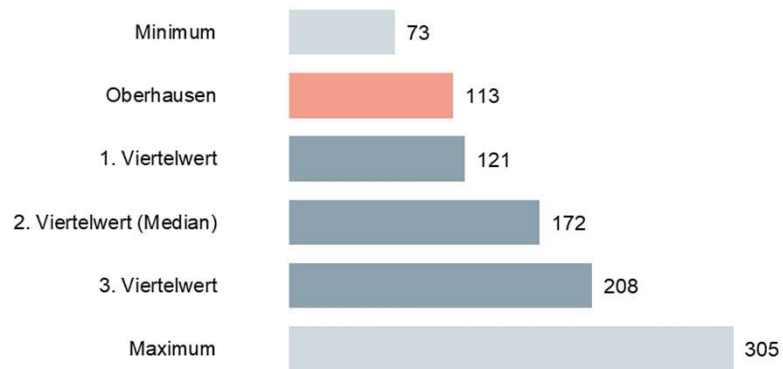
BAUAUFSICHT

- ➔ Prozess des Baugenehmigungsverfahrens bietet keine Ansätze für Verbesserungen
- ➔ Falleingang je Vollzeit-Stelle leicht unterdurchschnittlich
- ➔ Hohe Belastung des Personals durch Fluktuation, Krankenstand und unbesetzte Stellen
- ➔ Anzahl der unerledigten Bauanträge ist vergleichsweise niedrig – aber: Anstieg im Prüfzeitraum
- ➔ Bauwillige werden umfangreich unterstützt – dennoch gehen viele Bauanträge unvollständig ein

BAUAUFSICHT

Gesamtlaufzeit von Bauanträgen in Kalendertagen vereinfachtes/

....normales Genehmigungsverfahren 2023



- ➔ Auch im Vorjahr niedrige Gesamtlaufzeiten
- ➔ Eigene Abteilung mit Baulotsin für große Sonderbauten eingerichtet
- ➔ Laufzeiten ab Vollständigkeit des Bauantrages sind ebenfalls kurz

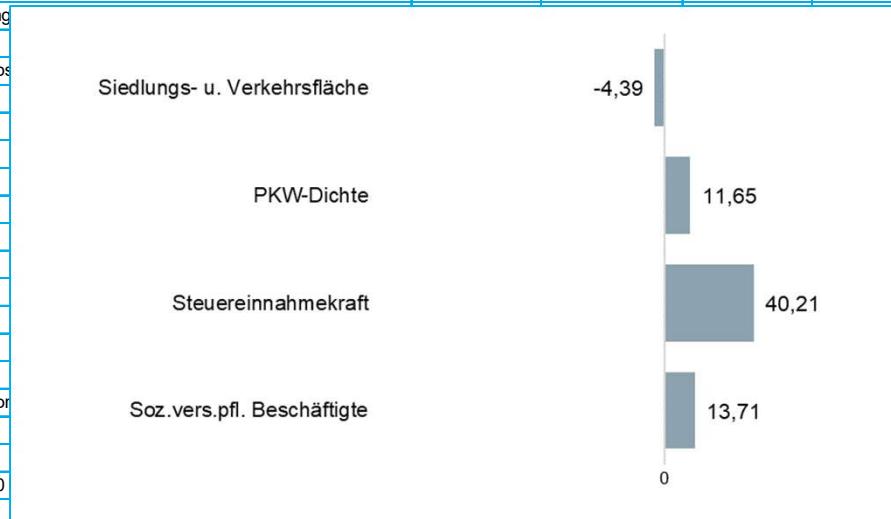
THEMEN



NACHHALTIGKEIT

- ➔ Thema in nahezu allen Bereichen kommunalen Handelns
- ➔ Kennzahlen zu verschiedenen Nachhaltigkeitszielen im Bericht

Themenbereich / Indikator	Oberhausen 2012	Oberhausen aktuell	Minimum	1. Viertelwert	2. Viertelwert (Median)	3. Viertelwert	Maximum
Kontextindikatoren Demographie							
Anteil der EW 0 bis unter 21 Jahre an der Gesamtbevölkerung in Prozent	19,29	19,86	18,21	19,47	20,35	20,75	22,29
Anteil der EW ab 80 Jahre an der Gesamtbevölkerung				1,55	6,95	7,36	8,30
Bildung und Betreuung							
Schulabgehende allgemeinbildende Schulen ohne Abs				1,84	6,91	8,42	13,01
Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in Prozent				1,70	18,40	23,71	29,46
Fläche							
Neu erstellte Wohngebäude je 10.000 EW				1,59	3,74	5,70	9,32
Mobilität							
PKW-Dichte (zugelassene PKW je 1.000 EW)				503	527	553	592
Pendelndensaldo je 100 EW				1,77	1,39	9,33	29,89
Kommunale Finanzen							
Steuereinnahmekraft je EW in Euro				333	1.487	1.688	3.581
Gesellschaftliche Teilhabe / Armut							
Mindestsicherungsquote in Prozent				1,70	13,60	16,40	22,10
Arbeit und Wirtschaft							
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort				334	98.400	137.333	444.326
Arbeitslosenanteil in Prozent				1,60	10,62	12,93	17,58
Gesundheit							
Sterbefälle von Personen unter 65 Jahren je 100.000				161	182	203	231



THEMEN



gpa-KENNZAHLENSET

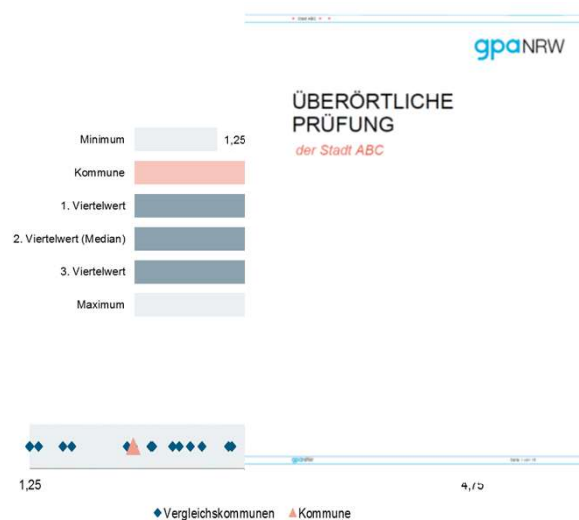
Handlungsfelder / Kennzahlen	Oberhausen 2017/2018	Oberhausen aktuell	Minimum	1. Viertelwert	2. Viertelwert (Median)	3. Viertelwert	Maximum	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Zahlungsabwicklung									
Einzahlungen je Vollzeit-Stelle Zahlungsabwicklung	25.557	36.879	23.730	27.522	35.426	39.142	63.379	21	2023
Straßenbegleitgrün									
Aufwendungen je qm in Euro	3,83	3,63	1,13	1,85	2,98	4,06	6,01	18	2023

- ➔ Kontinuierlicher Vergleich der Kommunen in Kernbereichen der Verwaltung
- ➔ Frühzeitig Entwicklungen erkennen und ggf. gegensteuern
- ➔ Geeignet für Übernahme in kommunalen Haushalt
- ➔ Regelmäßige Fortschreibung auf www.gpa.nrw.de

VERFAHREN NACH § 105 ABS. 6 UND 7 GO NRW

- ➔ Oberbürgermeister legt Prüfungsbericht Rechnungsprüfungsausschuss vor und nimmt Stellung zu allen Feststellungen und Empfehlungen
- ➔ Rechnungsprüfungsausschuss unterrichtet Rat über Ergebnisse
- ➔ Rat beschließt über Stellungnahme
 - ➔ Innerhalb vorgegebener Frist
 - ➔ In öffentlicher Sitzung
- ➔ Abgabe der Stellungnahme an gpaNRW sowie Aufsichtsbehörde
 - ➔ Veröffentlichung des Berichts sowie der Stellungnahme auf der Homepage der gpaNRW

MEHRWERT FÜR KOMMUNEN



Veröffentlichung aller gpa-Prüfungs-
berichte auf unserer Homepage!



gpa-Newsletter

**Blieben Sie informiert!
Melden Sie sich jetzt an!**

www.gpa.nrw.de

Beratung u. a.
zu Organisation und
Wirtschaftlichkeit

Jahresabschlussprüfung
von Kommunen und
Eigenbetrieben

**Zulassung und
Zertifizierung** von
IT-Fachprogrammen

**Beratungs- und
Koordinierungsstelle**
IT

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**